

Bildung und Wissen

Kapital des 21. Jh.

**Eine Dokumentation zur
Erwachsenenbildung**

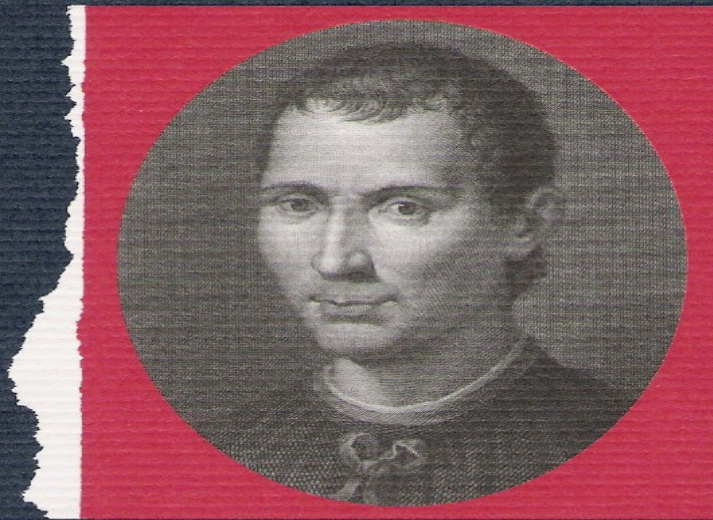
Gliederung

1. Die Situation
2. Die Funktion
3. Der Programmablauf
4. Das Basisprogramm
5. Das System oder: Die Übersicht

MACHIAVELLI

Hauptwerke in einem Band

Vom Staate
Vom Fürsten
Kleine Schriften



PARKLAND

Niccoló

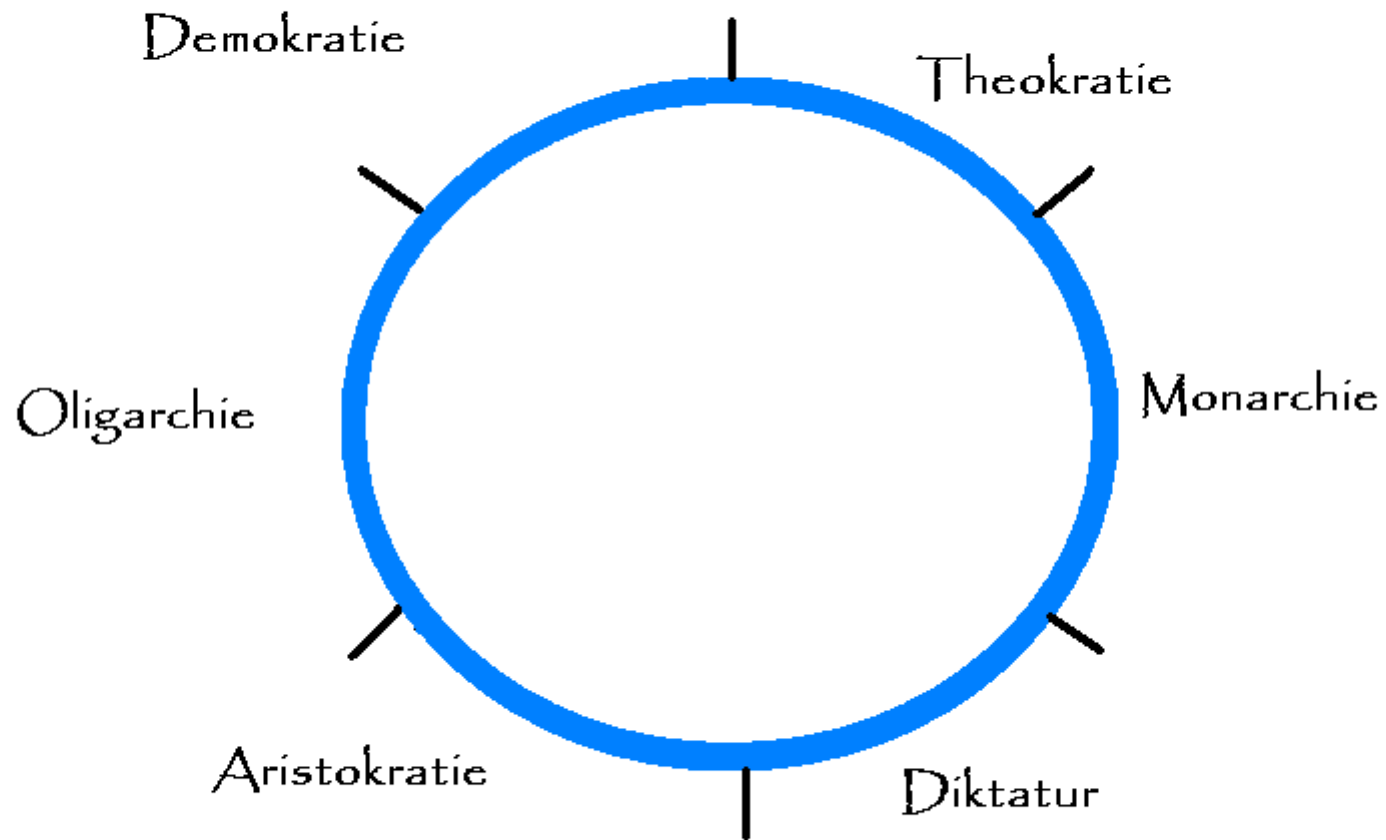
Machiavelli

1469

-

1527

Staatsformen (In Anlehnung an Machiavelli)



Staatsform – Regierungsform - Ideologie

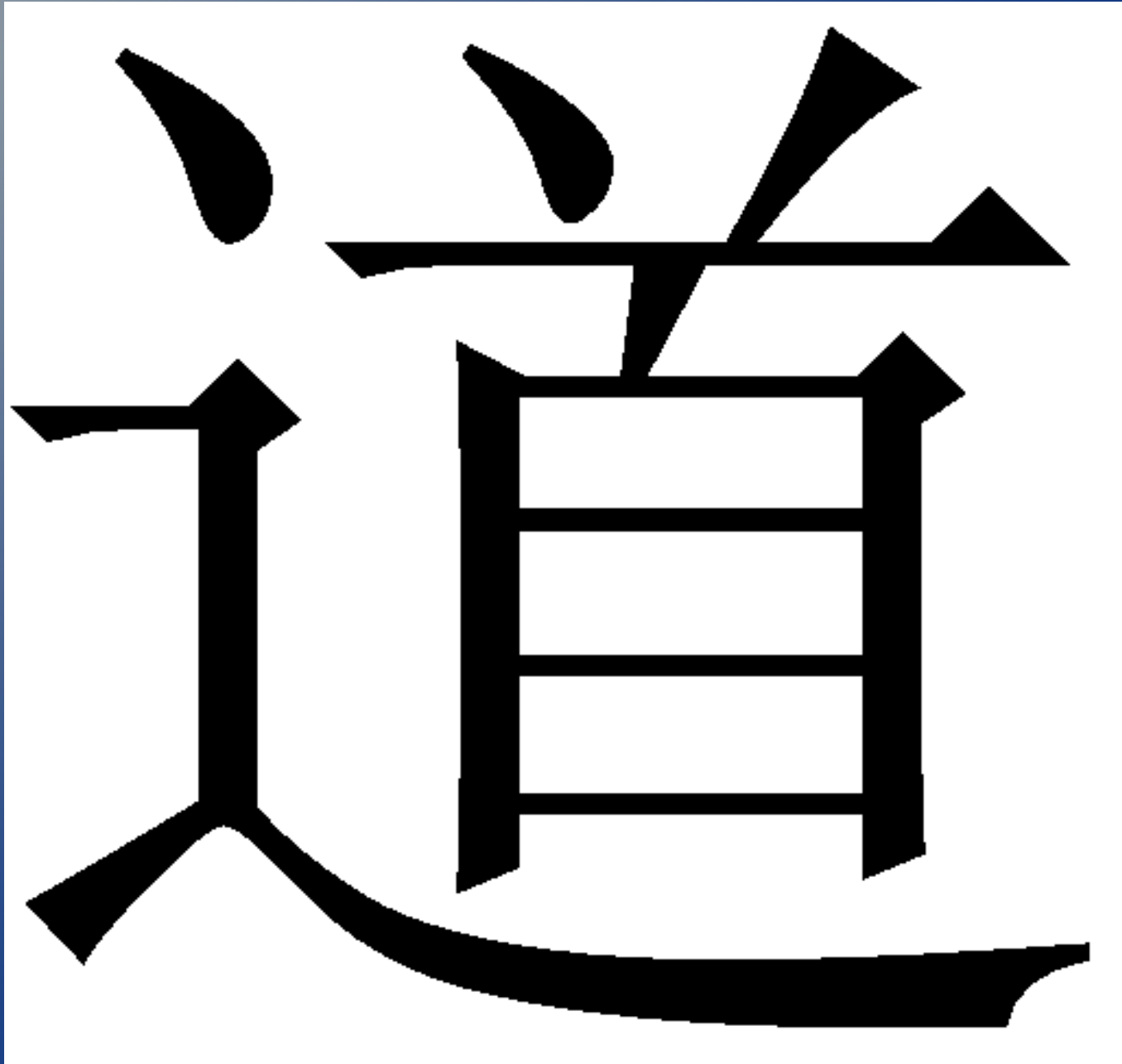
- Eine Militärdiktatur (Hitler, Mussolini)
- Eine parlamentarische Demokratie auf Basis des Kapitalismus (Die meisten europäischen Staaten)
- Eine Militärdiktatur auf kommunistischer Basis (Sowjetunion, Nordkorea, Kuba)
- Eine kapitalistisch / kommunistische Halbdemokratie wie in Russland
- Eine oligarche, kommunistische Militärdiktatur (China)
- Eine oligarche, kapitalistische Demokratie (USA)
- Eine kapitalistische Mediendemokratie/Mediendiktatur unter Berlusconi in Italien

Es gibt zahlreiche, z.T. abenteuerliche
Mischformen

Yin und Yang



Tao = Lehre des Weges



Schamanen



Pharaonen, Kaiser, Könige, Aristokraten



Kirchen



Industriedynastien

Medien – und Computerzeitalter

Nano – und Gentechnologiezeitalter



Kapital



Wissenszeitalter

Fußball schauen

Fußball spielen

Fußball managen

Wo liegen hier Macht und Kapital ?

Vimamsaka Sutta 47

- Lass Dich nicht leiten von Berichten, von Traditionen oder vom Hörensagen
- Lass Dich weder leiten von der Autorität religiöser Texte, noch von der reinen Logik oder von Schlussfolgerungen, noch vom Achten auf Äußerlichkeiten, noch von der Freude an spekulativen Meinungen, noch von scheinbaren Möglichkeiten, noch von der Vorstellung: Dies ist Dein Lehrer
- Aber wenn Du für Dich selber weißt, dass bestimmte Dinge ungesund, falsch und schlecht sind, dann gib sie auf
- Und wenn Du für Dich selber weißt, dass bestimmte Dinge gesund und gut sind, dann nimm sie an und folge ihnen

Voraussetzungen für eine „aktive“ Bildung

- **An erster Stelle steht sicherlich das Erkennen des gravierenden Unterschiedes zwischen passiver Unterhaltung und aktiver Bildung bei der gleichen Angelegenheit**
- **Es gibt keine Voraussetzungen was schulische Abschlüsse, also die Vorbildung betrifft, denn wichtiger ist Zielvorstellung, Engagement und Lebenserfahrung**
- **Das Alter nach unten wird wohl so bei ca. 14 Jahren liegen**
 - **Das Alter nach oben liegt an der eigenen Einschätzung**
 - **Wesentlich ist das Interesse an Weiterbildung und Gemeinsamkeit**
 - **Zur Durchführung muss ein Forum geschaffen werden**
 - **Auch passive Teilnahme ist möglich**
 - **Der finanzielle Aufwand liegt bei jedem selbst**
- **Treffen in den Foren ist variabel, sollte aber so bei: 14 – tändig liegen**
- **Diskussionsbereitschaft, Akzeptanz des Andersseins und Lust und Wille zu Geselligkeit**

Ablauf und Systematik bei der Ausübung der Hobbys

- Festlegung des Themengebietes bzw. des Themas
 - Sammeln des Materials
 - Aufbereitung des Materials
- Erarbeitung von wissenschaftlichen Grundlagen, damit eine gewisse Qualität gewährleistet ist
 - Festlegung der Mediennutzung
 - **Art des fertigen Produktes (Selbstzweck, Vortrag, Diskussionsbasis)**
 - Art des Vortrages (frei, nach Script, Folie, Power Point)
- Ordnung in den Informations – und Kommunikationsdokumenten
- Umgang mit PC, Lap – top, Folie, Bildbearbeitung, Beamer oder Script, e – mail, bloggen etc.
 - Rhetorik
 - Der Vortrag
- Einrichtung einer eigenen homepage

Alle Maßnahmen die in diesem Rahmen besprochen und vorgeschlagen werden, haben sowohl Gültigkeit für eine Gruppenarbeit, als auch für eine Alleinbeschäftigung im eigenen Zimmer. Die Maßnahmen sind universell gültig.

- 1. Sie müssen wissen wo Sie stehen**
- 2. Sie müssen wissen wo Sie hin wollen**
- 3. Erarbeiten sie gemeinsam die dazu notwendigen Konzepte**

Das Programm

1. Einleitung

2. Allgemeine Grundlagen

Die allgemeinen Grundlagen umfassen acht Teilgebiete

3. Spezielle Grundlagen

Die speziellen Grundlagen umfassen fünf Teilgebiete

1. Einleitung

Vortrag:

**„Bildung und Wissen –
Kapital des 21. Jh.“**

2. Allgemeine Grundlagen

2.1 Weltordnung: Das Ordnungsprinzip der Wissenschaften

2.2 Formen der Literatur: Eine Sicht in die Welt der Literatur

2.3 Autobiographien: Eine Einführung

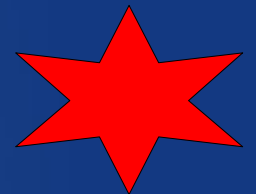
2.4 Ablagesysteme: Schriftverkehr, Literatur, e – mails,
Internetseiten, newsletter, Ausarbeitungen

2.5 Rhetorik: Vortrag und freie Rede

2.6 Leitung in Seminaren und Diskussionsrunden

2.7 Die Weltreligionen

2.8 Politische Systeme und Ideologien



3. Spezielle Grundlagen

- 3.1 Grundlagen seriöser Arbeiten: Konzepte und Quellen
- 3.2 Quellennutzung: Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Fachzeitschriften, Internet, Fernsehen, Rundfunk, Film, Vorträge, Veranstaltungen
- 3.3 Dokumentationstechnik: PC, Laptop, Beamer, Folie, Power Point, Script
- 3.4 Veröffentlichung im Internet: Eigene Homepage
- 3.5 Der Vortrag: Vorstellung des fertigen Produktes (Vortrag) und Diskussion

Weltordnung (Einteilung der Wissenschaften)

1. Geisteswissenschaften

- 1.1 Archäologie
- 1.2 Geschichte
- 1.3 Kunst
- 1.4 Philologie
- 1.5 Philosophie
- 1.6 Psychologie
- 1.7 Soziologie
- 1.8 Staat und Recht
- 1.9 Theologie
- 1.10 Wirtschaft

2. Naturwissenschaften

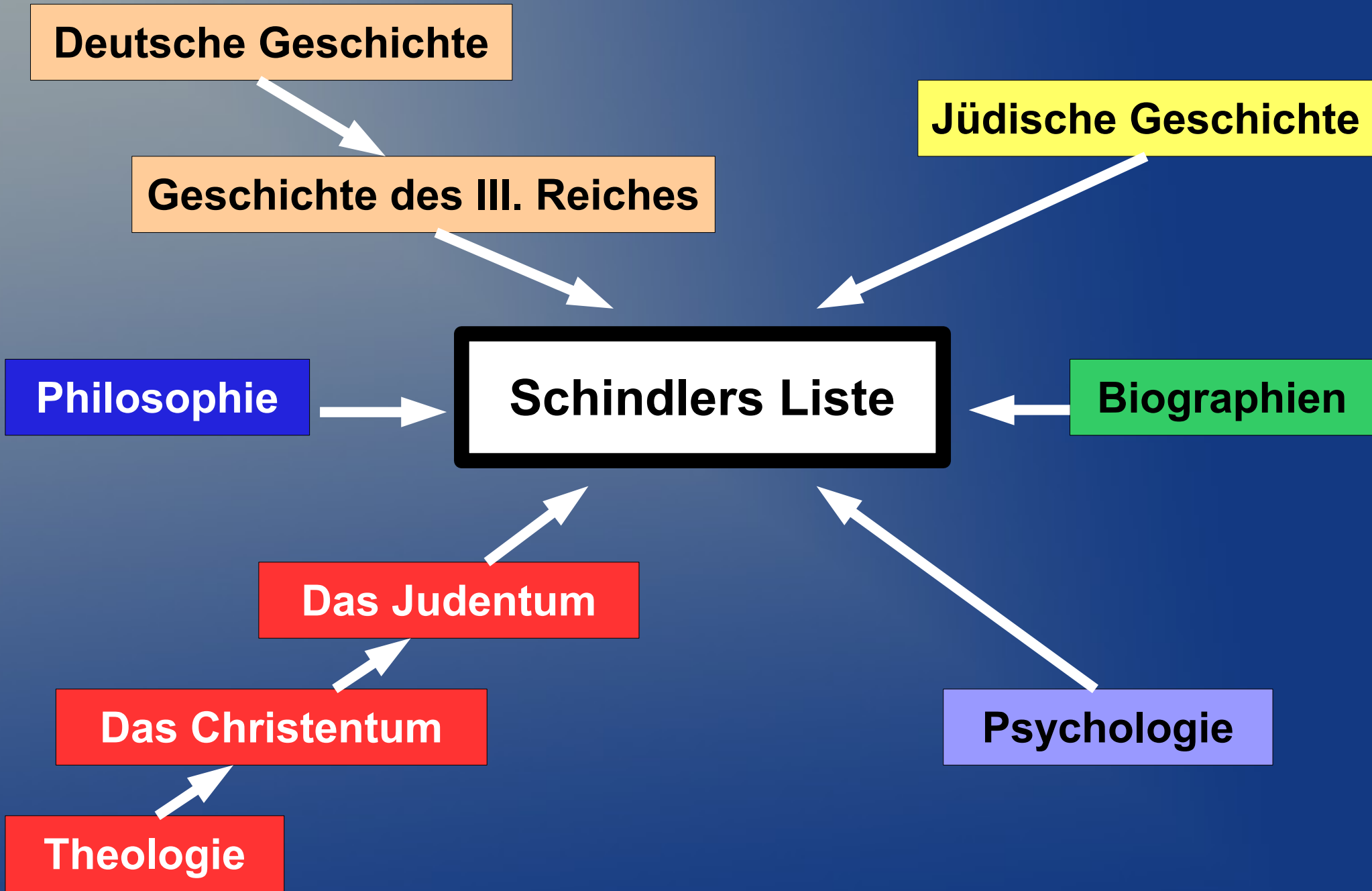
- 2.1 Astronomie
- 2.2 Biologie
- 2.3 Chemie
- 2.4 Gentechnologie
- 2.5 Geographie
- 2.6 Geologie
- 2.7 Informatik
- 2.8 Kybernetik
- 2.9 Mathematik
- 2.10 Medizin
- 2.11 Nanotechnik
- 2.12 Pharmakologie
- 2.13 Physik
- 2.14 Technik

3. Sachthemen

- 3.1 Biographien
- 3.2 Esoterik
- 3.3 Garten
- 3.4 Kochen
- 3.5 Natur
- 3.6 Reisen
- 3.7 Spiel
- 3.8 Sport
- 3.9 Wandern
- 3.10 usw

Eigensicht

Fremdsicht



1. Materialsammlung

2. Materialordnung